

Protokoll

über die 1. Sitzung des ehemaligen Beirates der ehemaligen Kreisvolkshochschule
des Landkreises Osterode am Harz in der Wahlperiode 2011/2016
am Montag, 20. April 2015, 17:00 Uhr,
Volkshochschulzentrum, Neustädter Tor 1-3,
37520 Osterode am Harz

Anwesend:

die Mitglieder des Beirates:

EKR Gero Geißreiter	- Vorsitzender – ab 17:55 Uhr
Horst Baumann, Osterode am Harz	
Volkmar Keil, Herzberg am Harz	
Henning Kruse, Wulften am Harz	
Heidrun Kreykenbohm, Bad Grund (Harz)	
Petra Litke, Herzberg am Harz	
Dr. Ralf-Dieter Nielbock, Osterode am Harz	
Johannes Oßwald, Northeim	
Hans Rauh, Badenhausen	
Regina Seeringer, Osterode am Harz	ab 18:04 Uhr
Dieter Welling, Osterode am Harz	bis 17:40 Uhr

von der KVHS Südniedersachsen gGmbH:

Geschäftsführer Thomas Eberwien	
Geschäftsleiter Manfred Schmidt	
Bildungsbereichsleiterin Ulrike Schmidt	
Verwaltungsfachangestellte Sylke Miksch	- als Protokollführerin -

Es fehlen:

Elisabeth Ahrens, Hattorf am Harz
Klaus Hartwig, Wulften am Harz
Axel Peter, Bad Lauterberg im Harz
Thomas Quanz, Osterode am Harz
Jürgen Rähmer, Badenhausen
Barbara Schwedhelm, Bad Sachsa
Heiko Seemann-Weymar, Göttingen

Vorgesehen ist folgende

T a g e s o r d n u n g

1. Vorstellung des Geschäftsführers der KVHS Südniedersachsen gGmbH, Herrn Thomas Eberwien
2. Beratung über die Gründung eines Regionalen Beirates der Erwachsenenbildung
3. Verschiedenes

Punkt 1:

Vorstellung des Geschäftsführers der KVHS Südniedersachsen gGmbH, Herrn Thomas Eberwien

Der Vorsitzende wird sich wegen einer anderen Sitzung verspäten. Daher eröffnet der Geschäftsführer die Sitzung um 17:07 Uhr. Er begrüßt die Anwesenden und stellt sich als neuer Geschäftsführer der KVHS Südniedersachsen gGmbH (seit 01.01.2015) vor:

Er sei Jahrgang 1964 und habe Forstwissenschaft und BWL studiert. Während seiner Tätigkeit als stellvertretender Forstamtsleiter habe er im Consulting Bereich Unternehmen in forstwirtschaftlicher Hinsicht beraten. Dann sei er Geschäftsführer einer Beschäftigungsgesellschaft geworden – geplant für 6 Monate, tatsächlich für die Dauer von 4 Jahren. Es folgte die Geschäftsführung der KVHS Witten/Herdecke in NRW und danach der KVHS im Wetterau-Kreis in Hessen, diese hatte zwei Geschäftsstellen und 25 Außenstellen. Vor fünf Jahren habe er die Geschäftsführung der VHS Göttingen e.V. übernommen, für die als Verein ein echtes Insolvenzrisiko bestand. Seit dem 01.10.2014 habe die Stadt Göttingen den Betrieb der VHS übernommen und in eine gGmbH umgewandelt.

Herr Eberwien erläuterte, dass er vorhabe die Bildung in der Fläche zu stärken, dazu sei es notwendig, die Außenstellen zu stärken. Möglichkeiten, um dem demografischen Wandel zu begegnen, seien beispielsweise Vernetzungen mit Museen und bestehenden Vereinen.

Es sei wichtig, dass Erwachsenenbildung eine Marke werde wie z.B. die „Business Selection“ der VHS Göttingen oder die „Samstagsakademie“ der KVHS Südniedersachsen gGmbH.

Er stellte die sogenannten „Reminder“ vor, mit diesen Faltpblättern wird in Göttingen und jetzt auch versuchsweise in Hann. Münden und Duderstadt noch einmal auf kleinem Raum für Kurse geworben, die in Kürze starten sollen, für die aber noch nicht genügend Anmeldungen vorliegen. Diese Art der Werbung als Ergänzung zu den Programmheften zeige nicht sofort Erfolg, habe sich aber langfristig bewährt.

Anschließend stellte er sich den Fragen der Anwesenden.

Herr Kruse äußert in diesem Zusammenhang seine Kritik an den bisherigen zwei gemeinsamen Programmheften. Er als Außenstellenleiter habe seine Außenstelle nicht wiedergefunden. Die Darstellung der Kurse, die nur nach den Fachbereichen sortiert waren, sei für die Kunden, die bisher gezielt nach Kursen vor Ort suchen konnten, nicht hilfreich gewesen und habe für viel Verwirrung gesorgt. Grundsätzlich habe das neue Layout mit vierspaltigem Satz nicht wirklich zur Lesbarkeit beigetragen.

Herr Eberwien erwiderte, dass man sich auf das neue Ordnungskriterium „Fachbereiche“ geeinigt habe und dass sich die Kunden vor Ort auch auf diese Änderungen einstellen würden.

Herr Keil wünscht sich, dass bei den angestrebten Vernetzungen sinnvolle Schnittmengen gebildet werden und Qualität definiert wird.

Der Geschäftsführer verspricht, nur mit Partnern zu kooperieren, die Qualität bieten.

Punkt 2:

Beratung über die Gründung eines Regionalen Beirates der Erwachsenenbildung

Frau Seeringer erklärt, dass sie diese Zusammenkunft angeregt habe, da sie die Frage beschäftigt, wie die Anregungen aus Gesellschaft und Politik für die qualitative Arbeit der KVHS weitergegeben werden könnten, da es offiziell keinen Beirat mehr gebe.

Herr Geißreiter gibt diese Frage an die Anwesenden weiter und bittet um Klärung unter welchen Voraussetzungen man zusammen kommen wolle.

Herr Eberwien betont, dass die Beiräte unbedingt einen regionalen Bezug haben sollten und schlägt vor, dass der „regionale Beirat“ sich zweimal jährlich vor dem Erscheinen des Programmheftes treffen solle, damit dann aus dem Bereich der Geschäftsstelle die dortigen Wünsche und Bedürfnisse berücksichtigt werden könnten.

Die Drittmittel-Akquise müsse verstärkt werden und Kooperationen seien ein ganz zentrales Thema um Weiterbildung zumindest auf dem jetzigen Niveau erhalten zu können.

Abschließend stellt der Vorsitzende den Vorschlag zur Abstimmung, dass es zukünftig einen regionalen Beirat geben soll, der sich zweimal im Jahr vor dem Erscheinen des Programmheftes trifft und in dem die neuen Kurse aus den Fachbereichen vorgestellt werden sollen.

(Abstimmungsergebnis: e i n s t i m m i g)

Herr Geißreiter möchte prüfen lassen, wer für die Einladung und Organisation zuständig sei. Dazu teilt Herr Eberwien mit, dafür sei die Geschäftsführung zuständig.

Punkt 3:

Verschiedenes

Dieser Tagesordnungspunkt entfällt.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Beirates der Kreisvolkshochschule um 18:50 Uhr.



Vorsitzender des Ausschusses



Protokollführerin